

STAATSARCHIV HAMBURG

314-15 167

Oberfinanzpräsident

ABL 1998

A 87

# STAATSARCHIV HAMBURG

314-75 Nr. 167

Verfahrens- und Darlehnsakte  
Wiedergutmachung

ehem. Sign.: Oberrfinanzpräsident

Ablieferung 1978 A 87

 **REGIS** GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM3  
Einschlagmappe gemäß ISO 16245



St. 87

A 87

Apt, Rudolf geb. 25.7.82 in Dresden

jetzt Dresden NW 2

Dr. Apt, Alice, geb. 6.9.1910 in Dresden (NW 2)

(X)

Darlehnsakte

~~1144~~

A 87

fo. 1/1



Apst, Rudolf  
(Name, Vorname des Berechtigten)

Aktenzeichen:

A 84 Reg. Nr. 342

IV 112

Lfd. Nr.	Zweckbestimmung	DM	DM	Name des Feststellers	Bl. der Akte
1	2	3	4	5	6
I. 1	Rückerstattungsanspruch gem. Bescheid v. <u>23.4.1958</u> nach § 38 BRüG <u>Reg. Nr. 342</u>	<u>50.805,61</u> ✓	—	<u>Rumy</u> ✓	Bl. Nr. <u>9 Hoff</u> <u>15 Hoff</u> d. Besch. Akte <u>I</u>
2			—		Bl. Nr. d. Besch. Akte
3			—		Bl. Nr. d. Besch. Akte
4			—		Bl. Nr. d. Besch. Akte
II.	Gewährte Darlehen, Vorschüsse, Zahlungen gemäß § 32 BRüG:				
1	<u>Darlehen</u> mit Auszahlungsanordnung vom <u>23.4.1955</u>	—	<u>5.000,--</u> ✓	<u>Rumy</u>	Bl. Nr. <u>11</u> d. Darl. - Akte
2	<u>Darlehen</u> mit Auszahlungsanordnung vom <u>25.9.1956</u>	—	<u>5.000,--</u> ✓	<u>Rumy</u>	Bl. Nr. <u>19 R</u> d. Darl. - Akte
3	<u>Erfüllungszahlung § 32 Abs 2</u> mit Auszahlungsanordnung vom <u>16.5.1958</u>	—	<u>10.000,--</u> ✓	<u>Rumy</u>	Bl. Nr. <u>18</u> <u>34</u> d. Besch. - Akte <u>I</u>
4	<u>Erfüllungszahlung § 32 Abs 3</u> mit Auszahlungsanordnung vom <u>2.6.1959</u>	—	<u>5.402,81</u> ✓	<u>Rumy</u>	Bl. Nr. <u>21</u> <u>38</u> d. Besch. - Akte <u>I</u>
5	<u>Vermögenszahlung</u> mit Auszahlungsanordnung vom <u>23.11.1961</u>	—	<u>12.701,40</u> ✓	<u>Soiron</u>	Bl. Nr. <u>34</u> <u>55</u> d. B. - Akte <u>I</u>
6	<u>Erfüllung</u> mit Auszahlungsanordnung vom <u>13.1.1965</u>	—	<u>12.701,40</u> ✓	<u>Soiron</u>	Bl. Nr. <u>53</u> d. B. - Akte <u>I</u>
7	mit Auszahlungsanordnung vom	—	<u>50.805,61</u> ✓		Bl. Nr. d. Akte
8	mit Auszahlungsanordnung vom	—			Bl. Nr. d. Akte

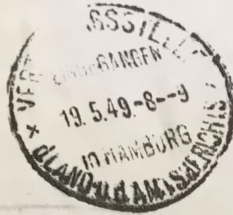
Zur Sonderabgabe

10.11.65

*Verfälschung des Adress.*  
Apt, Alice Sara  
Dresden, Weißer Hirsch

16/17.5.41 5246, 10 Rue.  
23.6.41 62, - "

GLAdstone  
7730



84, SHOOT-UP HILL,  
LONDON, N. W. 2.

16th May 1949

0.52.10.

An  
das Amtsgericht  
Hamburg

19. Mai 1949

A 87

Ich habe festgestellt, wann und durch wen  
3 Lifts für Herrn Rudolf Apt, Dresden und  
1 Lift " Frl. Dr. Alice Apt, Dresden  
auf Anordnung der Gestapo versteigert worden sind, habe  
aber bisher noch nicht feststellen können, welcher  
Versteigerer die Versteigerung des Lifts meiner Tochter  
Lotte Apt, Dresden vorgenommen hat.

Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn  
Sie mir den Namen und die Adresse des Versteigerers an-  
geben könnten.

Hochachtungsvoll

R. Apt  
R. Apt

wenden.



5210 - A 87 - 953h

Hlg.

Mai 1949

144

4) an Herrn Rudolf Kpt

Verkaufsgewinn

Apt. Alice Jara

Dresden, Weißer Hirsch

Umsatzgut

16.17.5.41	5246,10	Reu.
23.6.41	62,-	"
2.12.41	15,-	"
13.6.41	40,-	"
26.5.41	7,-	"
22.7.41	3,-	"

5373,10

Rechnung

ut der  
verst  
abe an

1949.

burg  
ei

Handelsbuchung gemäß der Bilanz und der Umsatzrechnung  
des Mannes sind die Umsätze des mit dem Umsatzgut beauftragten  
Verkaufsmannes auf dem Verkaufsbuch vom 1.1.41 bis zum 31.12.41  
des mit dem Verkaufsgute vom 1.1.41 bis zum 31.12.41  
bezeichnet ist wiederum in der Bilanz, dem Bilanzkonto mitzuführen, den den  
er auf Verweisung des Jahres 1.1.41. den 31.12.41 des Jahres zum 31.12.41  
Umsatzgut entspricht.

2) zum 1.1.41 III bei 953h.  
S. a. f

130/5

05210 - 474 - 153h -

Kl. 1. Aug. 1946

III/9

Apt

III/85

B O B S I E N  
Gerichtsvollzieher  
HAMBURG 36  
Moorwall 37/41, II. Stock  
Zimmer 38

Hamburg 36, den 7. August 1946

57 D.R. Nr. 63/41

Fa. Kannegiesser & Müller  
H a m b u r g 1  
Chilehaus Eingang B

Auf Ihr Schreiben vom 2. Aug. cr. betr. Versteigerung von Möbelkästen Umzugsgut des damaligen Eigentümers Herrn Rud. Apt z. Zt. London, teile ich Ihnen mit, dass die Gegenstände am 5., 6. und 8. August 1941 zur Versteigerung gelangt sind. Der Nettoversteigerungserlös mit RM 13 129.80 wurde am 13.8.1941 auf das Konto der Staatspolizeileitstelle Hamburg überwiesen. Die für derartige Angelegenheiten hier in Hamburg jetzt zuständige Stelle ist der Oberfinanzpräsident Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83. Das diesseitige Aktenzeichen lautete 57 DR. 63/41.

Gez. Bobsien

Gerichtsvollzieher

*Handwritten:* Vollen ausmachten. Aufpreis 1000,-  
Apt, ein Umzugsgut (Möbel) hat, ein neues  
L

*Handwritten:* Elsas von  
ist gelassen.

*Handwritten:* 4 zum 10 III bei 153h.  
J. a.

*Handwritten:* H 12



Botsien  
Acht...

Hamburg, 8. März 1950.

5210 - A87 - P53 K.

1. Zu Herrn Rudolf Art  
84 Shoot-Up Hill  
London W.W.2

Herrn. Ungenügend das Fol. Dr. Albrecht Apt,  
früher wohnhaft Dresden.

Gegenüber zu meinem Kassen vom  
1.12.48 05210 - A84 - P53h Karte von Frau  
mit, daß nachträglich über das Ungenügend  
gut das Fol. Dr. Albrecht Apt noch folgendes  
vermittelt worden ist:

Bei dem fiktiven Quittungsbetrag des  
Rückzahlungsbetrag 82 wurde Ungenügend  
unter dem Namen Albrecht Apt, Dresden,  
Weißer Hof in der Zeit vom 16.5. - 22.7.49  
verkauft und erkaufte einen Gefand-  
notis von 5373,10 Mk. Kaufpreis für  
verkauften Lippa der Frau. Gestalt  
von Konto der fr. Kaatspolizei teilte  
Hamburg vom 4.7.49 4661,65 Mk als  
Geld für nachgekauft Ungenügend  
gutgekauft worden. Einzahlung war die  
für Frau. Von der Kaatspolizei teilte  
5.6.49 4780,40 Mk für



Die Art an die Obofenanzalen  
in Proben abgesehen worden. Die  
in Proben gewiss an die Leiden  
Unkosten der Folge nicht mehr aufzu-  
kammen werden, da die Leiden. Unkosten.  
bleibt nicht mehr vorhanden sind.  
gute nicht #

gibst

H.

H (Dr. Holdersel)

H.

B O 2  
Adtsv  
57 D. R.

) Beglaubigte Abschrift

B o b s i e n  
Gerichtsvollzieher

57 D.R. Nr. 63/41

Versteigerungsabrechnung

in Sachen Umzugsgut Rudolf Israel A p t

( Aktenezeichen: Tgb. Nr. II B 2 - 1213/41 . )

Bruttoversteigerungserlös:

15.199.20 RM

Hiervon sind abgesetzt:

5 % Gebühren 760.-- RM

2 o/o Versicherungskosten 30.40 "

Unkosten für Packer (11021 kg) 55.50

Rechnungsbetrag des Spediteurs  
(Kannegießer & Müller) für Lager-  
kosten, Anlieferung op. 1125.50 "

Urkundensteuer gem. § 14 Urkstg 3.--

§ 27 " 7.50

§ 40 " 87.50 2.069.40 RM

die verbleibenden: 13.129.80 RM

werden auf das Konto " Staatspolizeileitstelle, Hamburg"  
bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, überwiesen.

Hamburg, den 31, August 1941.

gez. Unterschrift

Gerichtsvollzieher

für den beurlaubten Gerichts-  
vollzieher Bobsien.

An die

Geheime Staatspolizeileitstelle,  
Hamburg.



Beauftragter  
Zollinspektor



63

1.) Vermerk:

Wie aus den vorhandenen Unterlagen ersichtlich ist, waren 4 Lifts mit Umzugsgut vorhanden. Hiervon wurden 3 Lifts von dem Gerichtsvollzieher Bobsien für Rudolf Apt und 1 Lift von dem Versteigerer Adolph Elsas für Alice Apt versteigert.

In welchem Verhältnis Rudolf Apt zu Alice Apt steht, geht aus den vorhandenen Unterlagen nicht hervor und wäre von Rudolf Apt noch nachzuweisen.

Von Rudolf Apt wird zunächst ein Rückerstattungsantrag auf 3 Lifts mit Umzugsgut geltend gemacht, das ausweislich des abschriftlich beigelegten Versteigerungsprotokolls in der Zeit vom 5.- 8.8.1941 von dem Gerichtsvollzieher Bobsien versteigert worden ist. Der Gesamterlös hat RM 15.199.20 und der Reinerlös RM 13.129.80 betragen, der nach der Gestapoliste S 16 vom Gerichtsvollzieheramt für Rudolf Apt am 14.8.1941 an die Gestapo überwiesen wurde. Hiervon hat die Gestapo für Rudolf Apt am 5.6.1944 RM 10.546.-- an die OFK Dresden überwiesen (Blatt 8 der Akte A 87).

Wie aus Blatt 2 der Akte ersichtlich ist, wurde von der hiesigen Firma Adolph Elsas vermutlich 1 Lift mit Umzugsgut für Alice Apt versteigert. Der erzielte Bruttoerlös hat RM 5.373.10 betragen. Ausweislich der Gestapoliste S.11 hat Adolph Elsas am 4.7.1941 für Alice Apt RM 4.661.65 an die Gestapo überwiesen. Lt. Gestapoliste S 29 überwies die Gestapo für Alice Apt einen Betrag in Höhe von RM 4780,40 an die OFK.Dresden ( Blatt 7 der Akte ). Der Unterschiedsbetrag zwischen RM 4.780.40 und RM 4.661.65 in Höhe von RM 118,75 kann nicht aufgeklärt werden. Der Verbleib des auf Blatt 1 der Akte erwähnte Umzugsgut für Lotte Apt kann ohne nähere Angaben nicht festgestellt werden.

2.) Zum Vorgang.

*Grinschak 20/7.51*

Wiedergutmachungsamt  
Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z I-Z 4177-1-

Hamburg 36, den 21. Juni 1951  
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)  
III. Stock, Zim. 837a - Telefon 35 17 31

An die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - Hamburg 36, Gänsemarkt 36

25. Juni 1951

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

zugestellt. Ihre Befugnis für den - die Genannte zu handeln, ist bereits nachge-  
wiesen - muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Rudolf Apt 84 Shootup Hill, London N.W. 2  
als Rechtsnachfolger geb. 25.7.1882 in Dresden

vertreten durch United Restitution Office, Hannover, Kaulbachstr. 2

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des - der folgenden Vermögenswerte  
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

- 3 Lifts enth. Umzugsgut, Rückzahlung der Fahrkarten nach  
New York gem. der beiliegenden Aufstellung und eidesst. Er-  
klärung.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben,

a) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen  
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage  
kommen,

b) weil Sie den - die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und  
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den  
- die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung  
darauf abzutreten,  
weil Sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen  
werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-  
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses  
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3-facher Ausfertigung einzureichen.  
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer  
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen  
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-  
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte  
Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen.

gez. Asschenfeldt  
Oberrevisionsrat

Beglaubigt:

Kahn

Justizangestellter.



Sophie Apt) jetzt: ~~Wiedergut-A. 16, Gabelsbergerstrasse 22~~  
84, Shoot-up Hill, London, N.W. 2

Kleiderschraenke

d Restitution Office

over, Kaulbachstraße 23

Telefon 56256

UK/A/14 a Please quote our reference

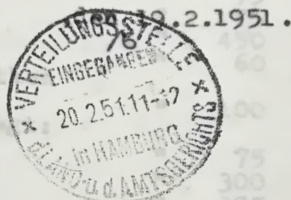
Bitte unser Aktenzeichen angeben

An das

Wiedergutmachungsamt

beim Landgericht ,

H a m b u r g



Betr.WgA I/Z 4177 - 1 - . Rudolf und Sophie Apt.

Namens des Antragstellers ueberreiche ich hiermit in dreifacher Ausfertigung :

1. Liste des entzogenen Umsugsgutes, abschliessend mit RM 33.774.--
2. Schreiben der Speditionsfirma Kannegiesser & Mueller v.14.10.49 betr.Versicherung
3. Schreiben der Antragsteller v.17.1.51 an das United Restitution Office, London ,
4. Fidesstattliche Versicherung der Klara K a t z v.13.1.51.

Die Forderung wegen des Umsugsgutes wird in Hoehe von RM 39.573.-- geltend gemacht. Ausserdem wird der Anspruch wegen der Fahrkarten nach New York mit RM 1.156.89 *ohne weitere Angaben nicht festzustellen.* erhoben.

Es wird beantragt, die Ersatzpflicht des Deutschen Reiches festzustellen.

essel	200
Geschmiedeter, 7armiger antiker Leuchter	150
sammlung, Kruege, Terrinen, Teller etc.	275
her, einschl. kostbare Kunstgeschichten	1500
all, Schalen, Karaffen, Glaeser, Teller	2800
Teppiche	500
Bruecken	1250
eservice konplet fuer 12 Personen	600
enigl. Preuss. Manufactur	500
eservice Rosenthal	300

RM:16735.--

# Umzugsverzeichnis

Rudolf Apt) frueher: Dresden-A. 16, Gabelsbergerstrasse 22  
 Sohpie Apt) jetzt: 84, Shoot-up Hill, London, N.W. 2

2 Kleiderschraenke	RM 200
2 Waescheschraenke	" 200
2 Waeschekommoden	" 100
1 Schraenkchen mit Schiebetuer (Kirschholz)	" 50
1     dto.     mit Fenster	" 75
1 Vertiko	" 75
1 Vitrine, Kirschholz	" 450
2 Cloisonetvasen	" 60
1 Muenze, ausgehoelt, angefuellt mit antiken Miniaturen	" 100
1 antikes, grosses Glas, darauf eingepraegt: "Des Menschen Lebensdauer"	" 75
2 Kirschbaum Kommoden	" 300
5 Kirschbaum Buecherregale	" 375
1 Kirschbaum Tisch	" 75
1 Couch mit Kirschbaumumrahmung	" 250
1 Kirschbaum Damenschreibtisch	" 200
2 Kirschbaumstuehle	" 75
1 Rauchtisch	" 35
1 Tisch	" 75
6 Stuehle	" 90
3 Buecherregale, Eiche	" 225
1 Herrenschreibtisch	" 250
1 Buechertisch	" 50
1 Couch	" 225
1 Teewagen	" 25
1 Zeitungsstaender	" 5
2 Stehlampen	" 150
1 antike Eisentruhe, ciseliert, Museumsstueck	" 1250
1 Bluethner Konzertfluegel	" 3500
1 Notenstaender	" 10
1 Stuhl	" 15
4 Baststuehle	" 40
2 Tischchen	" 40
1 Blumenkrippe	" 15
Uhren einschl. antike, franz. Pendule	" 200
2 Clubsessel	" 150
1 handgeschmiedeter, 7armiger antiker Leuchter	" 275
Zinnsammlung, Kruege, Terrinen, Teller etc.	" 1500
Buecher, einschl. kostbare Kunstgeschichten	" 2800
Kristall, Schalen, Karaffen, Glaeser, Teller	" 500
5 echte Teppiche	" 1250
4 echte Bruecken	" 600
1 Speiseservice konplet fuer 12 Personen	" 500
Koenigl. Preuss. Manufactur	" 300
1 Speiseservice Rosenthal	" 300

RM:16735.-



67

1 Speiseservice. alt franz. Porzellan	RM.	500
1 Mokka Service, Meissen, Zwiebelmuster	"	150
1 Kaffee Service fuer 12 Personen, Alt Meissen	"	250
1 Kaffee Service fuer 12 Personen, Rosenthal, weiss	"	100
1 Delfter Garnitur mit Uhr	"	150
Bilder, u.a. Portrait in Oel v. Angeli, Wien)		
2 Portraits, Aquarelle von Jeremias)		
David Alexander Fiorine 1797-1847 )		
Gravuren )	"	1000
1 neue, electr. versenkbare Singer Naehmaschine	"	500
1 neues Radio mit Tisch	"	450
1 neue Erika Reiseschreibmaschine	"	250
1 antike Dose mit biblischen Gestalten	"	300
4 Bettstellen, komplett	"	240
1 Schuhschrank	"	15
1 Bett Truhe	"	50
1 Waschtisch	"	30
1 Nachttisch	"	25
2 Nachttischlampen	"	30
2 Daunendecken	"	150
2 Karlsbader Wolldecken	"	150
2 Plumeaux und 2 Kissen	"	150
Sofakissen	"	60
6 Koffer	"	200
2 Haengelampen (Beleuchtungskoeper)	"	75
1 Satz Tische	"	50
1 Naehwagen	"	35
1 neue Continental Buro Schreibmaschine	"	425
1 Grammophon mit Platten	"	250
1 Photoapparat Zehka	"	100
2 Photoapparate	"	200
1 Stereoskop	"	25
4 Opernglaeser incl. antik Elfenbein	"	150
1 Mikroskop	"	150
1 gebr. Singer Naehmaschine	"	75
3 Paar Skier	"	75
1 neuer Gasherd	"	75
3 Kuechenstuehle	"	15
2 Baenke	"	45
Kuechenregale	"	25
1 Kuechentisch	"	25
div. Holzbehaelter	"	15
1 Eisschrank	"	75
1 Luftschrank	"	10
1 Dampfbuegeleisen	"	25
1 Reisebuegeleisen	"	10
1 electr. Kochtops	"	25
1 electr. Platte	"	20
1 runder Tisch	"	75
	RM:	6.800.-

68

1 Tortenplatte, Meissen Zwiebelmuster	RM	75
1 Kuchenplatte, Meissen Straeumuster	"	45
6 Meissner Sammel-Mokkatassen mit Untertassen	"	90
1 Staubsauger	"	75
Gardinen und Uebergardinen z.T. Handarbeit Filet	"	360
Tischwaesche	"	1500
Bettwaesche	"	800
Hand- und Badetuecher	"	150
Herrenwaesche	"	250
Damenwaesche	"	200
Herren: 15 Anzuege, 3 Maentel, 2 Morgenroecke	"	3500
15 p. Schuhe, etc. etc.	"	3000
Damen: Kleider, Maentel, Kostume, Schuhe etc. etc.	"	50
Kuechengeschirr, Toepfe, etc. etc.	"	144
36 Packkisten a RM 4.-		

RM: 10.239.-

Susammenstellung:

1	RM: 16.735.-
2	" 6.800.-
3	" 10.239.-
	<hr/>
RM:	33.774.-

Rudolf Apt.  
Sophie Apt.

A. Aubage  
Vermieng. Wert!  
RM 27.500.-



ABSCHRIFT

Kannegiesser & Mueller, Hamburg 27, Billwaerder Neuedeich 8

Hamburg, 1 14. Okt. 1949

Herrn R. Apt,  
84, Shoot-up Hill  
London, N.W. 2

Ihre Ref.: RA/CK

Ihr Schreiben vom 26. August ds. Js. kann leider erst jetzt erledigt werden, da die zugehoerigen Akten zunaechst nicht vorgefunden wurden und nun erst wieder ans Tageslicht kamen.

Wie sich aus den Akten ergibt, sind seinerzeit folgende Betraege versichert worden:

Lift Lotte Apt	RM 4.500.--	<i>nicht fertiggestellt</i>
3 Lifts Rudolf Apt	RM 27.500.--	<i>J. Aulap</i>

Leider koennen auch wir bei der Norddeutschen Bank nichts unternehmen, da es sich ja um eine Verrechnung zwischen dem Versteigerer und der Gestapo gehandelt hat und die Erloese bei der Norddeutschen Bank eingezahlt worden sind. Vielleicht kommen Sie nun auf Grund der Versicherungswerte, die wir Ihnen hier belegen koennen, weiter.

Hochachtungsvoll  
Kannegiesser & Mueller  
Auslandsspeditionen  
gez.: unleserlich

Kg./S1  
Nr. 311

August 1951 72  
42, St. Gabriels Road  
London, N.W. 2

13. Januar 1951

Eidesstattliche Erklaerung

Ich versichere hiermit an Eidesstatt, dass ich beim Verpacken der Liftvans des Herrn Rudolf Apt und der Frau Sophie Apt, s.Zt. Dresden-A. 16, Gabelsbergerstr. 22 zugegen gewesen bin und dass die in den Listen aufgeführten Gegenstaende in den Lifts enthalten waren.

Ich weiss, dass die Versicherungssumme einen niedrigeren Wert ergab, weil die einzelnen Betraege sehr nach unten gehalten und viele wertvolle Gegenstaende in Schraenke etc. verpackt wurden, um sie der Gestapo s.Zt. nicht angeben zu muessen.

Klara Katz  
Klara Katz



Oberfinanzdirektion  
Hamburg

- O 5210 - A 87 - V 115 d  
~~5205~~

Hamburg, den 8 August 1951 72

Vfg.

1.) Kanzl. fertige von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift und 4 Abschriften. Davon sind 2 Abschriften der Reinschrift beizufügen. Je 1 Abschrift ist für die Finanzbehörde und Akte bestimmt.

2.) An das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg  
Betr.: Rückerstattungssache:

Rudolf Apt

Bezug: dort. Schreiben v. 21.6.1951

Akt.-Zeich. I/Z 4177 -1

Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt  
Stellung genommen:

(siehe Anlage)

(Rücks.)

2a) Abs.: zur Avs. des Schr. zu 2. mit 2 begl. Abschr. und 3 Abschr. des  
3.) Kanzl. setze auf die Abschrift für die Finanzbehörde: Verst. Prot.

Urschriftlich

der Finanzbehörde der Hansestadt Hamburg v. 8.8.41  
- Vermögensverw.-

H a m b u r g 36

mit der Bitte um Kenntnissnahme zum Az. 305/20 übersandt.

4.) z. Austragung.

5.) V 115 c z.d.A. mit Abschrift des Schreibens zu 2).

I.A.

Kanzl. am:

Geschr. :

Vergl. :

Abges. :

Ausz.-Mappe:

8/8 Nr. 1/3  
9/8 5120  
10.8.1951  
213

*[Handwritten signature]*

6.8.51



Wie sich aus den anliegenden Versteigerungsprotokollen des Gerichtsziehers Bobsien ergibt, ist der beanspruchte Hausstand zu einem Erlöse von RM ~~17.177,50~~ 15.199,20 verwertet worden. Hierbei handelte es sich nur um die drei Herrn Rudolf Apt gehörenden Lifts.

Nach der Rechtsprechung des Hans.OLG ist bei der Errechnung des Ersatzwertes der entzogenen Gegenstände deren gemeiner Wert zur Zeit der Entziehung zugrunde zu legen, d.h. dass insbesondere das Alter und die Beschaffenheit der einzelnen Sachen berücksichtigt werden müssen. Da der Berechtigte schon 1882 geboren ist, kann vermutet werden, dass es sich in den meisten Fällen nicht um neuwertige Gegenstände gehandelt haben wird. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes erscheinen auch die erzählten Preise nicht als zu niedrig. Insbesondere wird auf folgende Positionen des Protokolls verwiesen: 5, 11/3, 14, 16, 20/1, 31/2, 41, 48, 58, 62, 66, 75, 81, 87, 95, 104, 120, 146, 178, 199, 216, 224, 239, 249, 261, 263, 274, 336, 359, 361, 363, 365, 367, 371, 379, 381, 393, 409, 427, 249, 432, 439, 457, 470, 489, 511, 528, 550, 575, 602, 618 u.a. Auf der anderen Seite ist allerdings nicht verkannt werden, dass auch zum Teil auffallend niedrige Erlöse für zum Teil wertbeständige Sachen gezahlt worden sind.

Nach Angaben des Berechtigten selbst ist der Wert der in den drei Lifts verpackten Gegenstände ca. RM 33.774,-- gewesen. Dieser Wert kann auch unter Berücksichtigung der aus den verschiedenen Gutachten der Sachverständigen in gleichgelagerten Fällen gewonnenen Erfahrungssätzen als

Ich bin daher mit folgendem Beschluß einverstanden:

"Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem - ~~der~~ - den Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten wie unten angegeben - Schadenersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.
  - a) *unverändert*
  - b) *RM 33.774*
  - c) *1.8.1941*

Der Berechtigte ist - ~~sind~~ - verpflichtet, seine - ~~ihre~~ - Ansprüche gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände an das Deutsche Reich abzutreten"

Mit dieser Abtretung soll lediglich der berechtigte Zweck verfolgt werden, Doppelerstattungen an den Antragsteller.. und Regressansprüche der Besitzer gegen das Deutsche Reich zu vermeiden. Diese können entstehen, wenn der Antragsteller.. neben der Feststellung der Schadenersatzansprüche gegen das Deutsche Reich als unmittelbaren Entzieher auch noch Ansprüche auf Naturalherausgabe gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände geltend machen würde (n).

Transport  
Über die  
gewesene  
besitze  
Betrag  
hiervon  
selbst, s  
tungspfl  
gegenstä  
ist in d  
Ich bitte  
Fahrkart  
Über die  
besitze  
Zahlung  
Ich bitte



Transportkosten

Über die Einziehung eines evtl. bei der Speditionsfirma vorhanden gewesenen Guthabens des Berechtigten aus einer Frachtvorauszahlung besitze ich keine Unterlagen. Auf jeden Fall wird der ein gezahlte Betrag in Höhe von RM 5.799,-- nicht mehr vorhanden gewesen sein, da hiervon bereits der Transport der Lifts nach Hamburg und die Lifts selbst, sowie die Lagerkosten beglichen worden sind. Eine Rückerstattungspflicht nach dem REG besteht aber nur insoweit, als Vermögensgegenstände eingezogen worden sind. Der Nachweis der Entziehung ist in diesem Fall aber nicht als erbracht anzusehen. Ich bitte insoweit, den Antrag zurückzuweisen.

Fahrkarten

Über die Einziehung des für die Fahrkarten verausgachten Betrages besitze ich keine Unterlagen. Ohne nähere Angaben insbesondere des Zahlungsempfängers sind mir weitere Feststellungen nicht möglich. Ich bitte, den Antrag zurückzuweisen.

Wert zur Zeit der Entziehung zugrunde zu legen, wobei insbesondere das Alter und die Beschaffenheit der einzelnen Sachen berücksichtigt werden muss. Da der Berechtigte schon 1882 geboren ist, kann vermutet werden, daß es sich in den meisten Fällen nicht um neuwertige Gegenstände gehandelt haben kann wird. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes erscheinen auch die erzielten Preise nicht als zu niedrig. Insbesondere wird auf folgende Positionen des Protokolls verwiesen: 5, 11/3, 14, 16, 20/1, 31/2, 41, 43, 58, 62, 66, 75, 81, 87, 95, 104, 120, 146, 178, 199, 216, 224, 239, 249, 261, 263, 274, 336, 359, 361, 363, 365, 367, 371, 379, 381, 393, 409, 427, 249, 432, 439, 457, 470, 489, 511, 528, 550, 575, 602, 618 u.a. Auf der anderen Seite kann allerdings nicht verkannt werden, daß auch zum Teil auffallend niedrige Erlöse für zum Teil wertbeständige Sachen gezahlt worden sind.

Nach den Angaben des Berechtigten selbst ist der Wert der in den drei Lifts verpackten Gegenstände ca. RM 33.774,-- gewesen. Dieser Wert kann auch unter Berücksichtigung der aus den verschiedenen Gutachten der Sachverständigen in gleichgelagerten Fällen gewonnenen Erfahrungssätzen als angemessener Bruttowert angesehen werden.

Oberfinanzdirektion Hamburg  
05210 - A 87 - V 115 dHamburg 11, 8. August 1951  
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand  
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das

Wiedergutmachungsausschuss  
beim Landgericht HamburgH a m b u r g  
- - - - -Betr.: Rückerstattungssache Rudolf AptBezug: dort. Schreiben vom 21.6.1951 Akt.-Zeichen I/Z 4177 - 1Anlagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben wird wie folgt Stellung  
genommen:

Wie sich aus den anliegenden Versteigerungsprotokollen des  
Gerichtsvollziehers Bobsien ergibt, ist der beanspruchte  
Hausstand zu einem Erlös von 15.199,20 verwertet worden.  
Hierbei handelt es sich nur um die drei Herrn Rudolf Apt  
gehörenden Lifts.

Nach der Rechtsprechung des Hans.OLG ist bei der Errechnung  
des Bruttowertes der erzwungenen Gegenstände deren gemeiner  
Wert zur Zeit der Entscheidung zugrunde zu legen, d.h. daß ins-  
besondere das Alter und die Beschaffenheit der einzelnen  
Sachen berücksichtigt werden muss. Da der Berechtigte schon  
1882 geboren ist, kann vermutet werden, daß es sich in den  
meisten Fällen nicht um neuwertige Gegenstände gehandelt ha-  
ben kann wird. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes erschei-  
nen auch die erzielten Preise nicht als zu niedrig. Insbeson-  
dere wird auf folgende Positionen des Protokolls verwiesen:  
5, 11/3, 14, 16, 20/1, 31/2, 41, 48, 58, 62, 66, 75, 81, 87, 95, 104, 120,  
146, 178, 199, 216, 224, 239, 249, 261, 263, 274, 336, 359, 361, 363,  
365, 367, 371, 379, 381, 393, 409, 427, 249, 432, 439, 457, 470, 489, 511,  
528, 550, 575, 602, 618 u.a. Auf der anderen Seite kann aller-  
dings nicht verkannt werden, daß auch zum Teil auffallend  
niedrige Erlöse für zum Teil wertbeständige Sachen gezahlt  
worden sind.

Nach den Angaben des Berechtigten selbst ist der Wert der in  
den drei Lifts verpackten Gegenstände ca. RM 33.774,--  
gewesen. Dieser Wert kann auch unter Berücksichtigung der  
aus den verschiedenen Gutachten der Sachverständigen in  
gleichgelagerten Fällen gewonnenen Erfahrungssätzen als an-  
gemessener Bruttowert angesehen werden.



Ich bin daher mit folgendem Beschluß einverstanden:

" Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schaden ersatz gemäß Art. 26 Abs.2 RRG zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.
  - a) Unzugut
  - b) RM 33.774,--
  - c) 8.8.1941.

Der Berechtigte ist verpflichtet, seine Ansprüche gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände an das Deutsche Reich abzutreten".

Mit dieser Abtretung soll lediglich der berechtigte Zweck verfolgt werden, Doppelerstattungen an den Antragsteller und Regreßansprüche der Besitzer gegen das Deutsche Reich zu vermeiden. Diese können entstehen, wenn der Antragsteller neben der Feststellung der Schadenersatzansprüche gegen das Deutsche Reich als unmittelbaren Entzieher auch noch Ansprüche auf Naturalherausgabe gegen die Besitzer der entzogenen Gegenstände geltend machen würde.

#### Transportkosten

Über die Einziehung eines evtl. bei der Speditionsfirma vorhanden gewesenen Guthabens des Berechtigten aus einer Frachtvorauszahlung besitze ich keine Unterlagen. Auf jeden Fall wird der eingezahlte Betrag in Höhe von RM 5.799,-- nicht mehr vorhanden gewesen sein, da hiervon bereits der Transport der LKs nach Hamburg und die LKs selbst, sowie die Lagerkosten beglichen worden sind. Eine Rückerstattungspflicht nach dem RRG besteht aber nur insoweit, als Vermögensgegenstände eingezogen worden sind. Der Nachweis der Entziehung ist in diesem Fall aber nicht als erbracht anzusehen.

#### Fahrkarten

Über die Einziehung des für die Fahrkarten vorausgabten Betrages besitze ich keine Unterlagen. Ohne nähere Angaben insbesondere des Zahlungsempfängers sind mir weitere Feststellungen nicht möglich. Ich bitte, den Antrag zurückzuweisen.

Im Auftrag  
gez. Korf

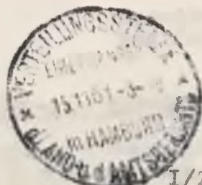


Beglaubigt

Zollinspektor

UK/A/14

An  
das Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg  
H a m b u r g



14.11.1951  
Landgericht Hamburg  
Wiedergutmachungsamt  
Dr. Rudolph  
I/2 4177 - 1 -

Ukt. 2. 05210 - A 87 - T 115 d.

Betr.: RE-Sache Rudolf Apt gegen Deutsches Reich.

Zu dem Schreiben der Oberfinanzdirektion vom 8.8.51:

1.) betr. Umzugsgut

Der Antragsteller ist mit dem vorgeschlagenen Beschluss einverstanden. Ich bitte, den Beschluss zu erlassen.

2.) betr. Transportkosten

Anliegend ueberreichen wir die Aufstellung der Rechnungen der Speditionsfirma Kannegiesser & Mueller fuer das Umzugsgut, die mit Bewilligung der Devisenstelle in Dresden bezahlt worden sind.

Aus der Aufstellung ist ersichtlich, dass der Antragsteller den Transport nach Hamburg, die Einlagerungskosten und die Lagerung fuer 2 Monate bezahlt hat. Fuer die weitere Lagerzeit ist, wie aus dem Protokoll des Gerichtsvollziehers Bobsien vom 8.8.1941 ersichtlich, die Firma aus dem Versteigerungserloes schadlos gehalten worden.

Wenn die Beträge seitens des Deutschen Reichs beschlagnahmt worden sind, steht dem Antragsteller ein Anspruch gegen das Deutsche Reich zu.

Sollte die Speditionsfirma Kannegiesser & Mueller den Betrag aber nicht angemeldet und auch nicht abgefuehrt haben, so hat der Antragsteller Anspruch an diese. Die Firma Kannegiesser & Mueller, fruher Dresden-A.1, Ostra-Allee 23, hat ihr Geschaeft nach Hamburg, Hamburg, Chilehaus, Fingang B, verlegt. In jedem Falle war die Firma bereits am 8. Aug. 1941, als die Versteigerung vorgenommen wurde, in Hamburg.

3.) betr. Fahrkarten: Nachstehend die gewuenschten Angaben.

Rudolf Apt: Hamburg Amerika-Linie, Empfangsschein Nr. 505321 von Southampton nach New York mit dem Dampfer "New York" bezahlt am 17.4.1939 an das Hapag-Reisebuero Dresden-A.1 \$ 143.-

Sophie Apt: Hamburg Amerika-Linie, Empfangsschein Nr. 505320 von Southampton nach New York mit dem Dampfer "New York" bezahlt am 13.4.1939 an das Hapag-Reisebuero Dresden-A.1 \$ 143.-

Anlage

(Dr. W. Blumberg)



Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg  
Hamburg 36



Oberfinanzdirektion  
Hamburg  
22. NOV. 1951  
24. Nov. 1951

Wiedergutmachungsamt  
Hannover, Kaulbachstraße 23  
Telefon 52526

Hamburg, den 19. November 1951  
Aktenzeichen I Z 4177 - 1 -

An die  
Oberfinanzdirektion  
H a m b u r g 11

Rödingsmarkt 83

zum Aktenzeichen O 5210 - A 87 - V III

mit der Bitte um Kenntnis - und Stellungnahme übersandt.

Auf Anordnung:

Justizangestellter

Ausg.  
an  
Dre  
Ost  
SP  
fu



# Abschrift

Auslandsspeditionen  
Kannegiesser & Mueller  
Dresden - a.l  
Ostra-Allee 23

Dresden, den 15. April 1939  
Postfach 87

Spesenrechnung Nr.  
fuer Firma Herrn Rudolf Apt, Dresden-A., Gabelsbergerstr.22

Betr.: Uebersiedlungstransport nach New York  
1 Lift Umzugsgut 5 m Ladelänge  
1 Lift " 3 m "  
ab Wohnung Dresden bis frei Schiff New York

1.)	1 Lift 5 m ab Wohnung Dresden bis frei Schiff New York	RM 1.910.--
2.)	1 " 3 m " " " " " "	" 1.310.--
3.)	15 Packkisten a RM 4.- pro Stueck . . . . .	" 60.--
4.)	Zollabfertigung . . . . .	" 50.--
5.)	Lagerung in Hamburg 2 Monate RM 45.-a/beide Lifts . . .	" 90.--
6.)	Transport zum Lager und zurueck zum Dampfer a/beide Lifts	" 55.--
7.)	Fracht nach Anvers . . . . .	" 300.--
8.)	Lagerung in Anvers a/2 Lifts RM 52.- pro Monat . . . .	" 104.--
9.)	Umbehandlung in Anvers a/2 Lifts Transport zum Lager und zurueck zum Dampfer. . . . .	" 110.--

Von dieser Rechnung sind abzusetzen:

Teil von Pos.1,2 RM 300.--  
" 3 60.--  
" 4 50.--  
" 5 90.--  
RM 500.--

RM 3.989.--

Soll!

./ 500.--

RM 3.489.--

bez.

sind von der Originalrechnung abzusetzen.

1. Apr. 1939  
Dev.-St.  
Dresden

Dresden, den 31. Mai 1939  
Postfach 87

Spesenrechnung Nr. 1010  
fuer Firma Herrn Rudolf Apt, Dresden-A., Gabelsbergerstr.22

Betr.: Uebersiedlungstransport nach New York  
2 Lifts a 5 m Ladelänge  
frei Schiff New York

1.)	Mehrfracht fuer 5 m-Lift, gegenueber 3 m Lift . . .	RM 600.--
2.)	15 Packkisten a RM 4.- pro Stueck . . . . .	" 60.--
3.)	Mehrkosten fuer Lagerung in Hamburg und Transport vom und zum Lager . . . . .	" 50.--
4.)	Mehrfracht via Anvers u. Umbehandlung . . . . .	" 80.--

RM 790.--

Soll!

./ 60.--

8. Jun 1939  
Dev. St.  
Dresden

RM 730.--

bez. 11/6.39

Adca

Von dieser Rechnung ist nicht  
angemeldet worden

Pos. 2 RM 60.--  
also von der Rechnung abzusetzen.



Maritimedirektion  
Hamburg

- 2 -

Hamburg, den

- 0 5210 - A 57 - V 115 4

Dresden, den 17. Juni 1939  
Postfach 87

Spesenrechnung Nr. 1010  
für Firma Herrn Rudolf Apr, Dresden-A., Gabelsbergerstr. 20

Betr.: RA 3 New York - 1 Lift gebr. Umzugsgut ca. 3.000 kg  
ab Wohnung Dresden

1.) Zollabfertigung bis frei Schiff New York

und 3 Abschriften. Davon sind 2 Abschriften der Zollabfertigung

1.) 1 Lift 3.5 m ab Wohnung Dresden bis frei Schiff New York . . . . .	RM	1.435.--
2.) 6 Packkisten a RM 4.- pro Stück . . . . .	"	24.--
3.) Zollabfertigung . . . . .	"	25.--
Lagerung in Hamburg 2 Monate a RM 30.- . . . .	"	60.--
5.) Transport zum Lager und zurück zum Dampfer . . . . .	"	60.--
6.) Mehrfracht via Antvers und Umbehandlung . . . . .	"	225.--
7.) Fracht a/520 kg-Gepäck nach London, Zollabfertigung und Spedition . . . . .	"	310.--

RM 2.139.--

Bezug: dort. Schreiben v. 23.6.39  
Dev. St. 1951

Anlagen: - - - Dresden

Soll!

./ 559.--

RM 1.580.--

Von dieser Rechnung sind nicht  
angemeldet worden

Pos. 7	RM	310.--
" 2	"	24.--
" 3	"	25.--
" 4	"	60.--

Teil v. " 1 " 140.--  
RM 559.--

sind von der Originalrechnung  
abzusetzen.

am 26.6.39 ueberwiesen

Allgemeine Deutsche  
Credit-Anstalt, Abteilg.  
Seestr.

Kont. an  
Credit.

2.) V 115 c z.d.A. mit Abschrift des Schreibens (zu 2).

Oberfinanzdirektion Hamburg

5210 - A 87 - V 115 d

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

Abschrift

Postanschrift:

Hamburg 11,  
Rödingmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle Wiedergutmachung:  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg

Hamburg 36  
Sievokingsplatz

Betrifft: Rückerstattungsache: Rudolf A p t,  
vertr.d.United Restitution Office Hannover.  
Bogus: dort.Schreiben vom 19.11.1951 Akts. I Z 4177-1-  
Anlagen: -2-

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz  
des Berechtigten nehme ich wie folgt Stellung: F v. 19. 11. 51

Über den Anspruch wegen Entziehung des Unzugaguts ist Einigung erzielt worden. Ich bitte um Erlaß eines Beschlusses in Sinne meiner Stellungnahme vom 8.8.1951 und des Schriftsatzes des Berechtigten vom 14.11.1951.

Nach den Darlegungen des Berechtigten erscheint es nicht wahrscheinlich, daß vom Deutschen Reich ein Restbetrag der vorausgezählten Transportkosten entzogen worden ist. Der Berechtigte hatte lediglich für 2 Monate die Lagerkosten vorausgezahlt. Sein Guthaben bei der Speditionsfirma war demnach lange vor der Entziehung des Unzugagutes erloschen. Zu einer Entziehung von Goldbeträgen durch das Deutsche Reich ist es also nicht mehr gekommen. Ich bitte, den Antrag zurückzuweisen.

Es geht weiterhin aus den Darlegungen des Berechtigten nicht hervor, inwiefern die Passagekosten entzogen sein sollen. Vermutlich konnte doch die Fahrkarte nach New York ausgenutzt werden.

Ich bitte, auch diesen Antrag zurückzuweisen.

Im Auftrag:

gez. Sillem



Beglaubigt

Zellinspektor



82



# HAMBURG-AMERIKA LINIE

STADTGESPRÄCHE: 52 10 01 · FERNGESPRÄCHE: 52 69 61 · TELEGRAMME: HAPAG · FERNSCHREIBER: 02 12 07

HAMBURG 1, den 3. Januar 1952  
BALLINDAMM 25 R (dal)



Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg  
Hamburg 36  
Sievekingplatz 1 (Anbau) Zimmer 837a

Betrifft: Rückerstattungssache Rudolf Apt  
Az.: I/Z 4177  
Empfangsscheine Nr. 505319-21 (Agt. Dresden) 1939

Auf Ihre Anfrage vom 21. v. M. erwidern wir, dass laut unseren Akten der gegen die obigen Empfangsscheine im Jahre 1939 bei uns in Reichsmark eingezahlte Passagebetrag auf Anforderung des Oberfinanzpräsidenten Dresden, Vermögensverwertungsstelle, Dresden A 1, Devrientstrasse 4, nach Abzug eines Beitrages zu unseren Unkosten mit RM 1.156,89 auf das Postscheckkonto Dresden Nr. 112091 des Oberfinanzpräsidenten unter Aktenzeichen O 5400- S 243 Va 1/36 am 29.6.1944 von uns überwiesen worden ist, so dass ein Anspruch gegen uns nicht besteht.

Eine Zweit- und eine Drittschrift dieses Schreibens fügen wir bei.

Anlagen

Hochachtungsvoll  
Hamburg-Amerika Linie  
Personenverkehr

*[Handwritten signature]*

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen: I / Z 4177 - 1 -  
(Bitte bei allen Eingaben angeben)

Hamburg, den 9. April 1952  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock  
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Beschluß

In der Rückerstattungssache

des - ~~der~~ Rudolf A p t ,  
84, Shoot - up Hill, London NW 2

Antragsteller

Zustellungs-Bevollmächtigter: United Restitution Office ,  
Hanover, Kaufbachstraße 23 ( Akz. UK/A/14a )  
gegen

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - ,  
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,  
Aktenzeichen: O 5210 - A 87 - V 115 d

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg  
durch den ~~Ob~~ ~~r~~egierungsrat A s s e h e n f e l d t

~~I. Dem - der - den Antragsteller - wird -~~

~~als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet~~

~~II.~~ Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem - ~~der~~ - den Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

✓ a) Passagegelder

b) ✓ RM 1.156.89

✓ c) am 29.6.44



Ar. 10.5 Ar. 8.5 - Passatold

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen: I /Z 4177 - 1 -  
(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Hamburg, den 26. Juli 1952  
Nievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock  
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Beschluß

In der Rückerstattungssache

des ~~der~~ Rudolf A p t ,  
84, Shoot-up Hill, London N.W.2,

Antragsteller

Zustellungs-Bevollmächtigter: United Restitution Office,  
Hannover, Kaulbachstrasse 23  
gegen (AZ. UK/A/14a )

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - ,  
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,  
Aktenzeichen: O 5210 - A 87 - V 115 d

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg  
durch Assessorin Jannsen :

~~I. Dem ~~der~~ den Antragsteller ----- wird~~

~~als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.~~

II. Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem ~~der~~ den Antragsteller wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten angegeben - Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

a) Umzugsgut

b) RM 33.774.--

c) 8. August 1941

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z I/Z 5703 -1-  
(Bitte bei allen Eingaben angeben!)

Hamburg 36, den 31. Januar 1954  
Streckingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)  
III. Stock, Zim. 537a - Telefon 351731

An die Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - Hamburg 36, Gänsemarkt 36

Nachfolgendes Schreiben ist für  
bestimmt. Es wird Ihnen als  
zugestellt. Ihre Befugnis für den — die Genannte — zu handeln, ist bereits nachge-  
wiesen — muß noch nachgewiesen werden.

1. Wegen des von Dr. phil. Alice Apt, 21 Ormonde Terrace, London NW 8  
geb. 6.9.1910 in Dresden

als Rechtsnachfolger des — der —

vertreten durch United Restitution Office Hannover, Kaulbachstrasse 2  
geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des — der folgenden Vermögenswerte  
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

1 Lift enthaltend Umzugsgut gem. beirl. Anlagen,  
bezahlte Fracht und Spesen.

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie den — die beanspruchten Vermögenswert — besitzen und darüber verfügen  
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage  
kommen,

b) weil Sie den — die beanspruchten Vermögenswert — früher inne gehabt haben und  
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den  
— die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung  
darauf abzutreten,

c) weil sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen  
werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-  
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses  
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.  
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer  
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen  
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-  
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte  
Rückerstattung — Herausgabe des Ersatzes — anordnen.

Asschenfeldt  
gez. Oberregierungsrat

Beglaubigt:

Justizangestellter

Anlage.



Nichtiggestelltes Erstattungsabblatt

Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter  
Artikel I der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt.

Dr. phil. Alice Apt, 21 Grande Terrace, London N.W.2.

Restitution Office

Kaulbachstraße 23

Telefon 56256

UK/14b

Please quote our reference

Bitte unser Aktenzeichen angeben

, den 19.2.1951.

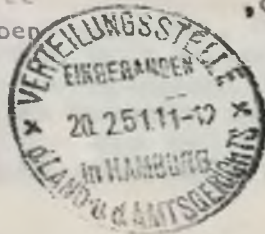
/6

An das

Wiedergutmachungsamt

beim Landgericht ,

H a m b u r g



Aktenzeichen unbekannt, Betr. Alice Apt, Dr.phil.London.

Namens der Antragstellerin ueberreiche ich in dreifacher Ausfertigung  
Liste des entzogenen Umzugsgutes.

Es werden geltend gemacht

- a) wegen des Umzugsgutes RM 9.503.--
- b) wegen der Fahrkosten RM 382.50 .

Das Deutsche Reich ist ersatzpflichtig.

Ich bitte dementsprechend zu erkennen.

Anlagen

( Dr. Blumberg )

Dr. phil. Alice Apt  
Dr. Alice Apt

1951  
29.

5

3

Wichtiggestelltes Ergänzungsblatt

den Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel I der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt.

Der Frl. Dr. phil. Alice Apt, 21 Orsonde Terrace, London N.W.3.

II. Bewegliches Vermögen

Ich habe in meinem Antrag auf Rückerstattung von Vermögen, das unter Artikel I Absatz I der allgemeinen Verfügung Nr. 10 fällt, den Versteigerungserlös angegeben, bin aber inzwischen belehrt worden, dass der wirkliche Wert rückerstattungsfaähig ist. Aus diesen Gründe gebe ich nachstehend die Einzelaufstellung mit den effektiven Werten an. Ich bemerke noch, dass es sich bei den mir beschlagnahmten Lift - bis auf meine Bibliothek - fast durchweg um Neuanschaffungen gehandelt hat.

Reiche Steuer etc.	RM 2400.--	
Komplettes Zimmer mit Leuchtkeörpern	RM 2300.--	2-
versenkbare Nähmaschine	RM 450.--	
Korrellen etc.	RM 250.--	
Bibliothek	RM 2600.--	
10 Pack Rieten	RM 3000.--	
Frucht und Spesen	RM 40.--	4040
	RM 1463.--	
	RM 9503.--	

London, den 22. Januar 1951

Dr. phil. Alice Apt.

Dr. Alice Apt

1951



5  
4

Richtiggestelltes Ergänzungsblatt

zum Antrag auf Rueckerstattung von Vermoegen, das unter Artikel I der allgemeinen Verfuegung Nr. 10 faellt.

der Frl. Dr. phil. Alice Apt, 21 Ormonde Terrace, London N.W.8.

II. Bewegliches Vermoegen

Ich habe in meinem Antrag auf Rueckerstattung von Vermoegen, das unter Artikel I Absatz I der allgemeinen Verfuegung Nr. 10 faellt, den Versteigerungserloes angegeben, bin aber inzwischen belehrt worden, dass der wirkliche Wert rueckerstattungsfaehig ist. Aus diesem Grunde gebe ich nachstehend die Einzelaufstellung mit den effektiven Werten an. Ich bemerke noch, dass es sich bei dem mir beschlagnahmten Lift - bis auf meine Bibliothek - fast durchweg um Neuanschaffungen gehandelt hat.

Neue Aussteuer etc.	RM 2400.--
Komplettes Zimmer mit Leuchtkoerpern	RM 2300.--
Versenkbare Naehmaschine	RM 450.--
Porzellan etc.	RM 250.--
Bibliothek	<u>RM 2600.--</u>
10 Pack Kisten	RM 8000.--
Fracht und Spesen	RM 40.--
	<u>RM 1463.--</u>
	<u>RM 9503.--</u>

London, den 22. Januar 1951

*Dr. phil. Alice Apt.*

Dr. Alice Apt

1951

Dienststelle: Wiedergutmachung  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

Vfg.

... von dem Schreiben zu 2) eine Reinschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg  
O 5210 - A 87 - V 115 d

Abschrift

Postanschrift:  
(24a) Hamburg 11, 3. März 1952  
Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Dienststelle: Wiedergutmachung  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

... geben, dieses Geschäftszeichen, den Tag u. Gegenstand  
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben!

An das  
Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg  
Hamburg

Betr.: Rückerstattungssache Dr. phil. Alice Apt

Bezug: dort. Schreiben v. 31. Jan. 1952 Az. Z I/Z 5703 - 2 -

Ablagen: 2

Zu dem Antrag gemäß Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung:  
Umzugsgut

Das Umzugsgut der Berechtigten wurde im Jahre 1941 durch den Auktionator Elsas, Hamburg, versteigert und erbrachte einen Gesamterlös von RM 5373,10. Der Nettoerlös wurde am 5.6.1944 - RM 4780,40 - von der Staatspolizeileitstelle für Alice Apt an die Oberfinanzkasse Dresden überwiesen.

Ich erkläre mich mit einem Feststellungsbeschluss in Höhe von RM 8040,- wegen Entziehung von Umzugsgut einverstanden.

Tag der Entziehung: 15.4.1941.

Über eine Entziehung von Fracht-Spesenkosten besitze ich keine Unterlagen und bitte um Ablehnung des Anspruchs.

Im Auftrag  
gez. Sillen

Beglaubigt

Zellinspektor

(Dr. Blumberg)

11.8.5



Postinspektionsdirektion Hamburg  
1 St. - BV u. RA - 116 -

(24a) Hamburg 13, den 9. Mai 1952  
Postanschrift: Hartungstr. 5  
Büro: Wiedergutmachung  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a  
Telefon: 34 10 04

an das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g  
-----

Betrifft: Rückerstattungssache Dr. phil. Alice Apt  
Bezug: dort. Schreiben vom 29.4.52 Akt.-Zeichen: I Z 5703-1-  
Anlagen: 2

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz  
des Berechtigten nehme ich wie folgt Stellung:

Laut Auskunft der Spediteure Kannegieser und Müller,  
Hamburg, Chilehaus, bestand das Umzugsgut der Frau  
Dr. Alice Apt aus

1 Lift Gewicht 2.200 kg und  
5 Kisten " 224 kg.

Der Lift war mit 5.500,-- RM versichert.

In Abänderung meiner Stellungnahme vom 3.3.1952 bin ich  
nunmehr mit folgendem Beschluß einverstanden:

" Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, der Antragstellerin  
wegen Entziehung von Vermögenswerten - wie unten ange-  
geben - Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 EEG zu leisten,
- b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern  
ist,
- c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage  
eingetreten ist.

- a) Umzugsgut
- b) 6.300,-- RM
- c) 15.5.1941

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der  
künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlich-  
keiten.

Im Auftrag  
gez. Dr. Strehlow



Abschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg  
A 87 - BVuBA - 116

Hamburg 13, den 27. Juni 1952  
Postanschrift: Hartungstr. 5  
Büro : Wiedergutmachung  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a  
Tel. : 34 10 04

13

An das

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg,

(24a) H a m b u r g 36,  
Sievekingplatz

Betr.: Rückerstattungssache  
Dr. phil. Alice A p t

Bezug: dort. Schreiben vom 21.6.1952  
Az. : I Z 5703 - 1 -

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz der Be-  
rechtigten vom 17.6.1952 nehme ich wie folgt Stellung :

Hier sind die üblichen Bewertungsgrundsätze deshalb nicht  
angewandt worden, weil nach Mitteilung der Firma Kannegießer  
und Müller, Hamburg, der Versicherungswert in Höhe von  
RM 5.500.-- nachträglich bekannt geworden ist. Die 5 Kisten  
sind dann anteilig entsprechend ihrem Gewicht hinzugerechnet  
worden.

Falls die Antragstellerin diese Berechnung nicht aner-  
kennt, wird Verweisung an die Kammer beantragt.

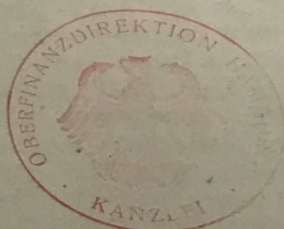
Im Auftrag

gez. Dr. Strehlow

beplaubigt:

Kapp

Kanzleiangestellte





UROCLAIMS  
UK/A/14

Please quote our reference  
Bitte unser Aktenzeichen angeben

4.9.1952  
/He

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht

Hamburg Zu: I 4 5703 - 1 -

Betr.: Rückerstattungssache Dr. phil. Alice Apt ./. Deutsches Reich

In der obigen Rückerstattungssache erwidern wir auf den Schriftsatz der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 27.6.1952 folgendes:

1.) Die Antragstellerin schreibt uns:

" Es sind keine Unterlagen mehr vorhanden, die mir in Erinnerung rufen, warum damals der Versicherungswert nur mit RM 5.500.-- angenommen worden ist. Die meisten unserer Unterlagen waren in dem Lift meiner Eltern und dieser ist in Hamburg versteigert worden.

Ich hatte mit meinem Brief vom 3. April 1952 gebeten, daß mir die Versteigerungsliste zu treuen Händen eingeschickt wird, denn dann kann ich bestimmt ganz genaue Angaben über den Wert der im Lift und in den Kisten enthaltenen Gegenstände machen.

Der Lift enthielt ein komplettes Zimmer mit grossem Bücherschrank, Couch, versenkbare Singer Nähmaschine und sonstigen Einrichtungsgegenstände. Ich erinnere mich genau, daß in einer der Kisten meine komplette Wäscheausstattung verpackt war. Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche sowie auch Leibwäsche. Die zweite Kiste enthielt meine Haushaltsausstattung, vor allen Porzellan. Die anderen drei Kisten haben, soweit ich mich erinnere, meine wertvolle Bibliothek enthalten. Diese bestand aus historischen, germanistischen, kunstgeschichtlichen und sonstigen Werken, die ich für mein Studium gebraucht habe und die für meinen Beruf später nötig erschienen, fast sämtliche Klassiker sowie auch belletristische Werke in deutscher und fremden Sprachen.

Auch bin ich der Ansicht, daß man einen solchen Inhalt der Kisten nicht schematisch anteilig nach einem Gewicht einsetzen kann und bitte daher, die Wiedergutmachungskammer entscheiden zu lassen. "

2.) Wir bitten die Oberfinanzdirektion, noch einmal zu prüfen, ob sie die sehr bescheidene Forderung der Antragstellerin mit RM 9.503.-- nicht anerkennen will. Andernfalls beantragen wir Verweisung an die Wiedergutmachungskammer.

(Dr. W. Blumberg)

UK/A/14

4.8.1952  
- I - 2573 I I : nachgekauft/He

An das  
Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht

an  
Wiedergutmachungsamt  
Landgericht

Hamburg

Nr. I 2 5703 - 2

Betr.: Rückerstattungssache Dr. phil. Alice Apt o./o. Deutsches Reich

In der obigen Rückerstattungssache erwidern wir auf den Schriftsatz der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 27.6.1952 folgendes:

1.) Die Antragstellerin schreibt uns:

"Es sind keine Unterlagen mehr vorhanden, die mir in Erinnerung rufen, warum damals der Versicherungswert nur mit RM 5.500.-- angenommen worden ist. Die meisten unserer Unterlagen waren in dem Lift meiner Eltern und dieser ist in Hamburg versteigert worden.

Ich hatte mit meinem Brief vom 3. April 1952 gebeten, daß mir die Versteigerungsliste zu treuen Händen eingeschickt wird, denn dann kann ich bestimmt ganz genaue Angaben über den Wert der im Lift und in den Kisten enthaltenen Gegenstände machen.

Der Lift enthielt ein komplettes Zimmer mit grossem Bücherschrank, Couch, versenkbarer Singer Nähmaschine und sonstigen Einrichtungsgegenstände. Ich erinnere mich genau, daß in einer der Kisten meine komplette Wäscheausstattung verpackt war. Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenschüssel sowie auch Leibwäsche. Die zweite Kiste enthielt meine Haushaltsausstattung, vor allem Porzellan. Die anderen drei Kisten haben, soweit ich mich erinnere, meine wertvolle Bibliothek enthalten. Diese bestand aus historischen, germanistischen, kunstgeschichtlichen und sonstigen Werken, die ich für mein Studium gebraucht habe und die für meinen Beruf später nötig erschienen, fast sämtliche Klassiker sowie auch belletristische Werke in deutscher und fremden Sprachen.

Auch bin ich der Ansicht, daß man einen solchen Inhalt der Kisten nicht schematisch anteilig nach einem Gewicht einsetzen kann und bitte daher, die Wiedergutmachungskammer entscheiden zu lassen."

- 2.) Wir bitten die Oberfinanzdirektion, noch einmal zu prüfen, ob sie die sehr bescheidene Forderung der Antragstellerin mit RM 9.503.-- nicht anerkennen will. Andernfalls beantragen wir Verweisung an die Wiedergutmachungskammer.

Dr. W. Blumberg



Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen: I /Z 5703 - 1 -

(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Hamburg, den 8. Oktober 1952  
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock  
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Beschluß

In der Rückerstattungsache

~~des~~ - der - Dr. phil. Alice A p t , 21, Ormonde Terrace,  
London N.W.8,

Antragstellerin

Zustellungs-Bevollmächtigter: United Restitution Office, Hannover,  
Kaulbachstrasse 23, ( UK/A/14 )  
gegen

das Deutsche Reich,  
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg — Finanzbehörde — ,  
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,  
Aktenzeichen: A 87 - BV - 43a

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg  
durch Oberregierungsrat A s s c h e n f e l d t :

I. Dem — der — den Antragsteller — wird —

als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.

II. Es wird festgestellt, daß

- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem — der — den Antragstellerin wegen Entziehung  
von Vermögenswerten — wie unten angegeben — Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG.  
zu leisten,  
b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,  
c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.

a) Umzugsgut

b) RM 9503.-- ✓

c) am 15.5.1941. ✓

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der  
künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsver-  
bindlichkeiten.

- 2 -

9503  
475150  
1425450

ed Restitution Office  
nover, Kaulbachstraße 23  
Telefon 50256

Please quote our reference  
Bitte unser Aktenzeichen angeben

UK/4/14.5  
Hamburg  
An das  
Widergutsachungamt  
beim Landgericht

Hamburg 36  
Sievekingplatz 1

22.4.52  
Aktenzeichen: I 2 5703 -1-  
Hamburg  
Operationaldirektion  
an die

21.4.52  
/10

Betr.: Dr. Alice Ept / Deutsches Reich wegen Passageguth.  
1/2-5703-2

Mit der Bitte um Kenntnisnahme und Genehmigung des

Zu dem Schreiben der Oberfinanzdirektion vom 3.3.52 nehmen wir wie folgt Stellung:

Die Antragstellerin besitzt eine Bescheinigung Nr. 511349 vom 7.3.39 fuer eine Fahrkarte der Hamburg-Amerika-Linie, Touristenklasse, von Hamburg nach New York, fuer welche sie 153  $\%$  an das Reisebureau Adolf Hassel in Dresden bezahlt hat.

Wir bitten festzustellen, ob dieser Betrag vom Staat eingezogen ist. Sollte dies nicht der Fall sein, so wuerden wir unseren Anspruch gegen die Hamburg-Amerika-Linie richten und das Deutsche Reich lediglich um einen Beschluss bitten, durch den festgestellt wird, dass eine Einziehung gem. der 11. Durchfuhrungsverordnung zum HBG ungueltig ist und die Forderung gegen die Hamburg-Amerika-Linie der Antragstellerin zusteht.

Dr. Blumberg  
(Dr. Blumberg)

2. J. 202m. 21.5.52

4/4. 8/5



Oberfinanzdirektion Hamburg

(14a) Hamburg 13, den 10.  
Postanschrift: Hart  
Büro Wiedergutmachung  
Hamburg 13, Magdale

*a. 87* -BV und BA - <sup>116</sup>~~117~~

Stadtgespräche: 32 10 01  
Ferngespräche: 32 69 51  
Telegramme: HAPAG  
Fernschreiber: 02 12 67

## HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG  
Ballindamm 2

den 15. Mai 1952  
Oberfinanzdirektion Hamburg  
BV u. EA

Oberfinanzdirektion  
Wiedergutmachung  
Hamburg 13  
Magdalenenstrasse 64a

Az.:

Eing.: 16. MAI 1952

Sachgeb. *116* Anl.:

Betrifft: Frau Dr. Alice Apt  
Aktenzeichen: A 87- BV u. BA - 116

Wir bestätigen den Empfang Ihrer Anfrage vom 9. Mai und bedauern, Ihnen erwidern zu müssen, dass wir Frau Dr. Alice Apt weder unter den noch offen stehenden Passagebeträgen noch unter den an die verschiedenen Finanzämter abgeführten Beträgen finden.

Um die Angelegenheit klären zu können, bedürfen wir der Vorlage der Einzahlungsquittung oder einer Photokopie.

Wir sehen der Einsendung einer dieser Unterlagen gern entgegen.

Hochachtungsvoll  
Hamburg-Amerika Linie  
Personenverkehr

*H. Apt*

2.) eine F  
avon sind 2  
izufügen. 1  
timmt.

20. Mai 1952

21.5.52

23. Mai 1952

3x

2 Az.: I Z

1 übersandter  
7. 4. 52

Schreibens zu

I.A.

Oberfinanzdirektion Hamburg

A 87 - BV und BA - 116

Hamburg 13, den 20. Mai 1952

Postanschrift Hartungstr. 5

Büro Wiedergutmachung:

Hmb 13, Magdalenenstr. 64a

Tel.: 34 10 04

An das

Wiedergutmachungsamt

beim Landgericht Hamburg

H a m b u r g

Betr.: Rückerstattungssache Dr. phil. Alice A p t

Bezug: Dort. Schreiben vom 29.4.1952 Az.: I 2 5703 - 1 -

Anl.: - 2 -

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz der Berechtigten vom 21.4.1952 nehme ich wie folgt Stellung:

Mit Schreiben vom 15.5.1952 teilt mir die Hamburg-Amerika-Linie folgendes mit:

"Wir bestätigen den Empfang Ihrer Anfrage vom 9. Mai und bedauern, Ihnen erwidern zu müssen, daß wir Frau Dr. Alice Apt weder unter den noch offen stehenden Passagebeträgen noch unter den an die verschiedenen Finanzämter abgeführten Beträgen finden.

Um die Angelegenheit klären zu können, bedürfen wir der Vorlage der Einzahlungsquittung oder einer Photokopie.

Wir sehen der Einsendung einer dieser Unterlagen gern entgegen."

Ich bitte, von der Antragstellerin die Bescheinigung Nr 511349 vom 7.3.1939 oder eine Photokopie derselben einzusenden und mir zu übersenden.

Im Auftrag  
gez. Dr. Strehlow





Abtschrift

Oberfinanzdirektion Hamburg

A 87 - BVuBA - 116

Hamburg 13, den 11. Juli 1952  
Postanschrift: Hartungstr. 5.  
Büro : Wiedergutmachung  
Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a  
Tel. : 34 10 04

An das

Wiedergutmachungsamt beim  
Landgericht Hamburg,

(24a) H a m b u r g 36,  
Sievekingplatz

Betr.: Rückerstattungssache Dr. Alice A p t  
gegen  
Deutsches Reich

Bezug: dort. Schreiben vom 26.6.1952  
Az.: I/Z 5703 - 2 -

Anl.: 1 Original-Empfangsschein Nr. 511 349

Zu dem mir mit Bezugsschreiben übersandten Schriftsatz der Berechtigten vom 26.6.1952 nehme ich wie folgt Stellung :

Nach meinen Feststellungen bei der HAPAG auf Grund des eingereichten Original - Empfangsscheines Nr. 511 349 ist das Passageguthaben vom Deutschen Reich nicht eingezogen worden. Der Anspruch ist daher gegen die HAPAG zu richten. Sollte dabei festgestellt werden, daß das Guthaben auf Grund der 11. Durchführungsverordnung zum Reichsbürgergesetz oder irgendeiner anderen Bestimmung dem Deutschen Reich verfallen ist, so bin ich mit dem Erlaß eines formellen Rückerstattungsbeschlusses einverstanden. Im Übrigen bitte ich um Zurückweisung des gegen das Deutsche Reich gerichteten Anspruchs.

Im Auftrag

gez. Dr. Strehlow

*Strehlow*



# Hamburg-Amerika Linie

New York-Dienst  
Personenverkehr

4E / 4/8 13

, den 30. Juli 1952  
R (dal)

Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg  
Hamburg 36  
Sievekingplantz 1 (Anbau) Zimmer 837a

Betrifft: Ihr Aktenzeichen I (IV) Z 5703-2-  
Anspruch der Frau Dr. Alice Apt wegen  
Entziehung von Passagegeldern  
Empfangsschein Nr. 511349 (Dresden) 1939

Auf Ihre Anfrage vom 25.7. erwidern wir Ihnen, dass die RM-Forderung nach unseren Unterlagen RM 344,25 beträgt. Nach der Entscheidung des Board of Review vom 7.5.52 (BoR/52/333) können indessen Rückerstattungsansprüche wegen solcher Vermögensgegenstände nicht erhoben werden, deren Wert im Zeitpunkt der Entziehung unter RM 1.000,- lag. Ein Rückerstattungsantrag in dieser Sache ist mithin nicht begründet, auch wenn der Antrag fristgemäss vor dem 30.6.50 eingereicht worden ist.

Hochachtungsvoll

Hamburg-Amerika Linie  
Personenverkehr  
gez.: H. Ohrt

Ihre in Ihrer letzten Briefung vom 25.7.52 an den Antragstellerin ist auf Grund der 1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25. November 1941 der Antragstellerin verfallen, jedoch von ihm nicht eingereicht oder

Die Antragstellerin hat keine Rückerstattung dieses Guthabens beantragt, wurde der Antragstellerin gemäss Art. 17 Abs. 1 Nr. 1 des Grundgesetzes vom 11. August 1949

D.a. Oberfinanzdirektion  
Wiedergutmachung  
Hamburg 13  
Magdalenenstrasse 64a

(Zu Ihrer Anfrage vom 9.5.- A 87 - BV u. BA- 116  
und unserem Antwortschreiben vom 15.5.)

Oberfinanzdirektion Hamburg	
EV u. EA	
Az.:	4. Aug. 1952
Eing.:	1. AUG. 1952
Sehgeb.:	RV 432

u.  
Jaa  
14 48.



Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg

Altzeichen: I/Z 5703 - 2 -

Bitte bei allen Eingaben angeben!

(24a)

Hamburg 36, den 8. August 1952  
Sievekingplatz 1 (Anbau) Zimmer 837a  
Fernsprecher: 351731

B e s c h l u s s

In der Rückerstattungssache

der Ehefrau Dr. Alice A p t, wohnhaft: 21, Ormonde Terrace,  
London N.W. 8,

Antragstellerin,

Bevollmächtigte: United Restitution Office, Hannover,  
Kaulbachstrasse 23 - UK/A/14 b -

g e g e n

das Deutsche Reich, gesetzlich vertreten durch die Freie und  
Hansestadt Hamburg - Finanzbehörde - diese vertreten durch die  
Oberfinanzdirektion Hamburg - A 87 - BV und BA - 116 -

Antragsgegner,

beschliesst das Wiedergutmachungsamt  
beim Landgericht Hamburg  
durch Oberregierungsrat Asschenfeldt:

Die Rückerstattung der Rechte aus einem bei der  
Hamburg-Amerika-Linie zugunsten der Antrag-  
stellerin geführten Passageguthaben von 382,50 Rm  
an die Antragstellerin wird angeordnet.

Der Antragsgegner haftet nicht für Verität und  
Bonität der Forderung.

Der Beschluss ergeht gebührenfrei.

G r ü n d e :

Das im Tenor dieses Beschlusses genannte Guthaben der  
Antragstellerin ist auf Grund der 11. Verordnung zum Reichs-  
bürgergesetz vom 25. November 1941 dem Antragsgegner verfallen,  
jedoch von ihm nicht eingezogen oder verwertet worden.

Die Antragstellerin hat form- und fristgerecht die  
Rückerstattung dieses Guthabens beantragt und der Anspruch  
wurde dem Antragsgegner gemäss Art. 53 REG bekanntgegeben.  
Er hat sich laut Schriftsatz vom 11. Juli 1952 mit einem formellen  
Rückerstattungsbeschluss einverstanden erklärt. Mithin war  
gemäss Art. 11, 54 REG zu entscheiden wie geschehen.

Das Wiedergutmachungsamt hat die Rückerstattung der  
Rechte aus einem Reichsmarkguthaben angeordnet. Dieses Gut-  
haben ist inzwischen umgestellt worden. Ob, in welcher Höhe  
eine Zahlung in Deutscher Mark zu erfolgen hat, war vom Wieder-  
gutmachungsamt nicht zu entscheiden, denn diese Zahlung richtet  
sich nach den allgemeinen Gesetzen.

# United Restitution Office

Hannover-Kloefeld

Kaulbachstr. 23 · Telefon: 50256

Telegramm-Adresse: Uroclams

UK/A/14 Einschreiben !

Hannover, den 10.2.1955

Hamburg/He

An die

Oberfinanzdirektion

14 FEB 1955

15. Feb. 1955

Bitte unser Aktenzeichen angeben

H a m b u r g 17,

Rödingsmarkt 83

Aktenzeichen: O 5210 - A 87 - V 115 d

Betr.: Rückerstattungssache Rudolf Apt, 84, Shoot-up Hill,  
London, N.W. 2 gegen Deutsches Reich

Durch Beschluss des Wiedergutmachungsamts Hamburg vom 9.4.1952, Aktenzeichen: I/Z 4177 - 1 - ist die Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches für die Entziehung von Passagegelder in Höhe von RM 1.156,89, sowie durch Beschluss des Wiedergutmachungsamts Hamburg vom 26.7.1952 - Aktenzeichen: I/Z 4177 - 1 - die Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches für die Entziehung von Umzugsgut im Werte von RM 33.774.-- festgestellt.

Wir überreichen anliegend

1. Vollmacht des Antragstellers Rudolf Apt auf uns nebst den erforderlichen Erklärungen, datiert vom 19.1.1955, legalisiert vom Deutschen Konsulat in London,
  2. Führungszeugnis des Polizeipräsidenten zu Dresden für den Antragsteller Rudolf Apt, aus welchem das Geburtsdatum des Antragstellers ersichtlich ist, mit der Bitte um Rückgabe.
- Wir beantragen,

dem Antragsteller Rudolf Apt ein unverzinsliches Darlehen im höchstmöglichen Betrage zu gewähren und bitten, die Darlehnssumme auf das Ausländer-Anderkonto Nr. 62 073/15 des United Restitution Office in Hannover bei der Hamburger Kreditbank A.G. in Hannover, Rathenau-platz 4 zu überweisen.

Bemerkung:

Das Führungszeugnis (off. bed. Schreiben) wird das Geburtsdatum 25.7.1882 an-

Dr. "Blumberg"

Amelner 27/2



2 4

== V O L L M A C H T ==

Das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht Hamburg hat mir am 26. Juli 1952 unter dem Aktenzeichen I/Z 4177-1- einen Feststellungsbeschluss fuer entzogenes Umzugsgut in Hoehe von RM 33.774.-- erteilt.

Ich beauftrage und bevollmaechtige hiermit das United Restitution Office in Hannover, Kaulbachstrasse 23 fuer mich ein unverzinsliches Darlehen auf den mir zugesprochenen Betrag zu beantragen und alle zur Erwirkung des Darlehens und Durchfuehrung des Darlehensvertrages notwendigen Erklaerungen gegenueber Behoerden, Banken und anderen Personen abzugeben.

Das United Restitution Office ist auch ermaechtigt den Darlehensvertrag fuer mich zu unterzeichnen und die Darlehenssumme in Empfang zu nehmen und sich aus ihr wegen seiner Gebuehren zu befriedigen.

Ich erklaaere folgendes:

- ✓ 6 a
- b
- c
- 1) Ich habe keine weiteren rueckerstattungsrechtliche Ansprueche gegen das Deutsche Reich und habe demgemaess keinen anderen Darlehensantrag gestellt.
  - 2) Den obenerwaehnten Anspruch aus dem Beschluss des Wiedergutmachungsamtes Hamburg habe ich weder ganz noch teilweise abgetreten oder verpfaendet; er ist auch nicht gepfaendet worden.
  - 3) Ich habe keine Entschaedigungsansprueche aufgrund des Bundesergaenzungsgesetzes oder irgend eines anderen Entschaedigungsgesetzes geltend gemacht. Ich bin aus Dresden ausgewandert.

84, Shoot-up Hill,  
LONDON, N.W. 2

*Rudolf Apt*

19. Januar 1955

Vorstehende eigenhaendige Unterschrift de?

*Konigsmann Rudolf Apt wohnhaft  
84 Shoot-up Hill London N.W.2*

beglaubige ich hiermit auf Grund ihrer vor mir  
erfolgten *Vollmacht*

London, den 19. Januar 1955

*Mittler*  
(Amtsbezeichnung)



Fourk-Reg.

Nr. 410/5/c-

Gebühr Tarif

50 frei (w)

bei der Diplomatischen Vertretung  
der Bundesrepublik Deutschland  
Konsultssekretar *L. M.*

bei der Diplomatischen Vertretung der  
Bundesrepublik Deutschland in London,  
gem. § 37a Konsulargesetz ermächtigt



OFD Hamburg

1. 87 - EV 41 -

Hamburg, den 3. Februar 1955  
Mu/Fe.

Vfg.

Akt envermerk

+ r o t

Betr:

Rückerstattungssache Rudolf A p t;  
hier: Darlehensgewährung, Antrag vom 10.2.55 (Bl.1 d.D.A.)

Bevollmächtigte:

United Restitution Office, Hannover

Antragsteller:

Rudolf A p t.

OFD Hamburg

1. 87 - EV 41 - 847 v Postenschrift: Hamburg, 26. Februar 1955 /Fe.

Darlehensgrundlage:

44 12 91/App.35

An Restitutio Office, Hamburg, 13. März 1955  
United Restitution Office, von 26.7.1952 - Az: 1/3 417987-Fe  
(Hannover-Kleeblatt, 13. März 1955)

Kaulbechstr.25

im demeligen Wert von RM 33 534

hiervon 50% des Wertes

der hierin festgesetzten Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-

an die hierin festgesetzte Summe

von 16 767,-



OFD Hamburg

- A 87 - BV 41 -

Hamburg, den 3. Dezember 1954  
Hoffe,

Vfg.

\* r o t

1) Akt unvermerk

Betri Rückerstattungssache Rudolf A p t;  
hierf Darlehensgewährung, Antrag vom 10.2.55 (Bl.1 d.D.A.)  
Bevollmächtigter United Restitution Office, Hannover  
Antragsteller Rudolf A p t, 84 Shoot-up Hill,  
London N.W.2  
Berechtigtster Rudolf A p t. ✓

Bezug Erlasse BdF vom 27.11.1954 - VB O 1480 - 326/54 -

Darlehensgrundlage:

Rechtskräftiger Beschluss des Wiedergutmachungsamts  
beim Landgericht in Hamburg vom 26.7.1952 - Az: I/Z 4177 -1-  
(Bl.88 d.A.)

Umsatzgut im damaligen Wert von RM 33 774,-- DM 33 774,-- ✓  
hiervon 50% " 16 887,-- ✓

Darlehens-Höchstbetrag DM 5.000,-- ✓

(Ein weiterer, vorliegender rechtskräftiger Beschluss des  
Wiedergutmachungsamts vom 9.4.52 Az.I/Z 4177 -1- wegen Ent-  
ziehung von Passagieguthaben in Höhe von RM 1156,89 (Bl.85 d.A.)  
kann für die Darlehensgrundlage ausser Ansatz bleiben).

Darlehensvoraussetzungen:

Der Antragsteller ist 74 Jahre alt (geb. 25.7.1882 - Bl.1  
der D.A.) ✓

Die gemäss Bezugserlass erforderlichen Erklärungen sind  
abgegeben worden (Bl.2 der D.A.) ✓

Dem Antragsteller Rudolf A p t wird ein zinsloses Darlehn ~~An-~~  
~~Wohnstättensatz~~ von DM 5.000,-- (i.B. Fünftausend Deutsche Mark)  
gewährt.

Devisengenehmigung beantragen 11/2 Fe

W.v.n. Ding., spät. 15.3.55

I.V.

*[Handwritten signature]*

*[Handwritten notes and signatures]*  
11/2 Fe  
1.11  
11/2 Fe

Oberfinanzdirektion Hamburg  
- A 87 - BV 41

Hamburg 13, den 18 März 1955  
Postanschrift: Hartungstr. 5  
Tel.: 36 11 91 App. 583  
Büro Wiedergutmachung:  
Magdalenenstrasse 64 a

/Fe.

I. Vermerk.

Betr.: Rückerstattungssache Rudolf A p t.

Dem Antragsteller ist durch Verfügung OFD  
vom 3. März 1955 Az.: A 87 - BV 41 ein zinsloses Darlehen in Höhe  
von DM 5.000.-- gewährt worden.

*Rückmeldung 18.3.55*

Vfg.

An  
United Restitution Office,  
Hannover-Kleefeld,  
-----  
Kaulbachstr. 23

Geschrieben	18.3.55
Gelesen	18.3.55
Abgesandt	23. MRZ 1955

*2. Aufl. a.*

Betr.: Rückerstattungssache Rudolf A p t, 84 Shoot-up-Hill,  
London N.W.2.

hier: Darlehensgewährung.

Bezug: Ihr Schreiben vom 10.2.1955 -/He- UK/A/14-

Anl.: - 2 -

Auf Ihren Antrag vom 10.2.1955 kann ich ~~Herrn xxx~~  
Herrn /~~xxxx~~ Rudolf A p t  
ein zinsloses Darlehen in Höhe von

DM 5.000.--

gewähren.

In der Anlage übersende ich zwei Ausfertigungen des zwi-  
schen der Bundesrepublik Deutschland und ~~xxxx~~ / Herrn /~~xxxx~~  
Rudolf A p t  
abzuschliessenden Darlehensvertrages mit der Bitte, eine Ausfer-  
tigung unterschrieben an mich zurückzusenden.

Ich bitte, ----- Unterschrift d ----- Darlehnsnehmer  
beglaubigen zu lassen.

I. Kanzlei fertige den anl. Darlehensvertrag vierfach, 2 Ausferti-  
gungen sind der Reinschrift zu II. beizufügen.

V. Wv. nach Eingang des unterschriebenen Darlehensvertrages, späte-  
stens

*18.4.55*

~~In Auftrag~~  
I. A.

*Ho*

*Ho*

*18.3.55*

*12/3. Fe*  
*22/4.55*



## Darlehensvertrag

Zwischen

der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den  
Bundesminister der Finanzen, dieser vertreten durch  
den Oberfinanzpräsidenten der Oberfinanzdirektion Hamburg

Darlehensgeber

und

Herrn Rudolf A p t, 84 Shoot-up-Hill,  
London N.W.2.,

vertreten durch:  
United Restitution Office,  
Hannover-Kleeefeld, Kaulbachstr. 23

Darlehensnehmer

wird folgender Darlehensvertrag geschlossen:

### § 1

Auf Grund des Beschlusses des Wiedergutmachungsamts beim Land -  
gericht Hamburg - Az: I/Z 4177 -1-

### ~~Vergleichsverfahren~~

vom 26.7.1952 steht/steht dem Darlehensnehmer  
ein rückerstattungsrechtliche(r) Geldanspruch/Geldansprüche gegen das Deutsche Reich zu. Aus  
diesem Beschluß/Vergleich kann der Darlehensgeber vor einer gesetzlichen Regelung der rück-  
erstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs nicht in Anspruch genommen  
werden.

Ohne Anerkennung eines Rechtsanspruchs gewährt der Darlehensgeber dem Darlehns-  
nehmer ein unverzinsliches Darlehn in Höhe von

5.000,- DM

(in Worten: Fünftausend Deutsche Mark).

### § 2

Das Darlehn wird durch Verrechnung mit den nach der künftigen gesetzlichen Re-  
gelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs jeweils fällig  
werdenden Beträgen des in § 1 genannten Anspruchs oder der weiteren dem Darlehnsnehmer  
gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche getilgt.

Sollte sich herausstellen, daß die in Absatz 1 genannten Rückerstattungsansprüche nach ihrer gesetzlichen Regelung zur Tilgung des Darlehns nicht ausreichen, so kann der Darlehnsgeber das restliche Darlehn mit einer Frist von 3 Monaten kündigen. In diesem Falle hat der Darlehnsnehmer den seine ~~Ansprüche~~ Ansprüche übersteigenden Betrag dem Darlehnsgeber mit 4% vom Tage der Darlehnszahlung an zu verzinsen.

Das Darlehn ist ohne Kündigung zurückzuzahlen, wenn die Gewährung des Darlehns auf unrichtigen Angaben des Darlehnsnehmers beruht.

### § 3

Zur Sicherung des Darlehns tritt der Darlehnsnehmer den ~~in § 1~~ in § 1 genannten rückerstattungsrechtlichen Geldanspruch ~~Geldanspruch~~ in Höhe des gewährten Darlehns an den Darlehnsgeber ab.

Der Darlehnsnehmer verpflichtet sich, die ihm gegen das Deutsche Reich zustehenden rückerstattungsrechtlichen Geldansprüche, soweit sie nicht bereits nach Abs. 1 abgetreten sind, nicht ohne ausdrückliche Genehmigung des Darlehnsgebers an Dritte abzutreten oder zu verpfänden.

### § 4

Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus diesem Verträge ist Hamburg.

### § 5

Sämtliche mit diesem Vertrag verbundenen Kosten trägt der Darlehnsnehmer.

### § 6

Die Auszahlung des Darlehns erfolgt ~~an den Darlehnsnehmer~~ auf das Ausländer-Anderkonto 62 073/15 des United Restitution Office, Hannover, Kaulbachstr. 23, bei der Hamburger Kreditbank AG in Hannover, Rathenauplatz 4.

### § 7

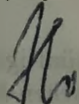
Die devisenrechtliche Genehmigung der Darlehnsgewährung ist durch Bescheid der Landeszentralbank von Niedersachsen, Hannover vom 12. März 1955 - Gesch. Zch: S 2569/55/1 - erfolgt.

Hamburg, den 18. März 1955, den

Oberfinanzdirektion Hamburg

~~Im Auftrag~~

I. A.



(Dr. Horstkotte)  
RR (RegDir. a. D.)

Einschre.  
UK/A/14 (:  
An die  
Oberfinanz  
H a m b u  
Magdalenen

Betr.: Ri

In der An.  
Darlehnsv  
Herrn Rud  
Wir bitte  
vertrages

Anlage !

Sachli  
und fe

VA.

1.) Z. d. A.

2.)

3.)



**Finanzdirektion Hamburg**  
 23. AUG. 1956  
 43  
 Ant. 1

Regional Office - Zweigbüro

**UNITED RESTITUTION ORGANIZATION (URO)**

Hannover-Kleefeld

Kaulbachstraße 23

Cable: UROCLAIMS

Oberfinanzdirektion  
 Hamburg 13  
 Magdalenenstrasse 64

Zu: A 87 - BV 41 -

Please quote:  
 in Antwortschreiben. NMs anzugeben

UK/A/14 (25)

Hannover, den 21. August 1956  
 FJ/Sa

Betr.: Rückerstattungsache Rudolf A p t ./. Dt. Reich  
 weiteres Darlehn,

Zu Gunsten des Herrn Rudolf Apt ist ein Beschluss des  
 Wiedergutmachungsamtes Hamburg unter dem Aktenzeichen I/Z 4177-1-  
 am 26.7.52 wegen entzogenen Umzugsgutes in Höhe von RM 33.774,--  
 ergangen. Der Antragsteller hat bisher durch Darlehnsvertrag  
 von 1.4.55 ein unverzinsliches Darlehn über DM 5.000,-- er-  
 halten.

Wir überreichen in der Anlage,

1. durch die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland be-  
 glaubigte Vollmacht, die zum Inkasso berechtigt,
  2. die übliche Erklärung des Antragstellers,
  3. Abschrift einer Geburtsurkunde, die ebenfalls von der  
 Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beglaubigt ist.
- Aus dieser geht hervor, dass der Antragsteller am 25.7.1880  
 geboren ist. Der Antragsteller ist somit 76 Jahre alt. Unter  
 Berücksichtigung des hohen Alters und der damit verbundenen  
 Erwerbsunfähigkeit wird um die Gewährung eines weiteren  
 Darlehns von DM 5.000,-- gebeten.

Wir bitten den gewährten Darlehnsbetrag auf das Ausländer -  
 Anderkonto 62073/15 des United Restitution Office bei der  
 Hamburger Kreditbank AG. in Hannover, Rathenauplatz 4, zu-  
 überweisen.

2 Anlagen

*Dr. W. Blumberg*  
 (Dr. W. Blumberg)

A B S C H R I F T

14  
A.A.

Geburtsurkunde

Er. 2227

Dresden am 27. Juli 1882

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persoensichleit nach auf Grund vorgelegten Eheschliessungsbescheinigung anerkannt,

der Kaufmann Julius A P T,

wohnhaft zu Dresden, Florastrasse No. 80 I  
mosaischer Religion, und zeigte an, dass von der  
Louise APT geborenen WENDRINER,

seiner Ehefrau,

mosaischer Religion,

wohnhaft bei ihm

zu Dresden in seiner Wohnung,

am funfundswanzigten Juli des Jahres  
tausend acht hundert achtzig und zwei Nachmittage  
um zwöelf ein halb Uhr ein Kind maennlichen  
Geschlechts geboren worden sei, welches den Vornamen

R U D O L F

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Julius Apt

Der Standesbeamte

In Vertretung  
Zöcher

Dass vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register  
des Standesamts zu

Dresden (westl. Altstadt) gleichlautend ist, wird  
hiermit bestaetigt.

Dresden, am 28. Juli 1882.

Der Standesbeamte

In Vertretung

M. Zöcher

Hempel

Stabsch. Standesamt  
(Siegel)

Dresden

Händschke